

CITROËN 2CV Ein Mythos hat Geburtstag

# Das verlässliche Entlein



Deutschland in den Siebzigern: Ein Foto aus Tagen, in denen die Ente schon cool war.

BILDER: PROMO

Was als Volkswagen für französische Bauern begonnen hatte ist mit fünf Millionen Exemplaren zum Kult geworden. Zum 60. Geburtstag der Ente.

VON CLEMENS NIEDENTHAL

Man könnte sein T-Modell in allen Farben haben, hat der große Henry Ford einmal gesagt: „Vorausgesetzt es handelt sich dabei um Schwarz.“ Und vielleicht hatte Pierre-Jules Boulanger genau diesen Satz in den Ohren, als er seinen Citroën 2CV in den ersten zehn Produktionsjahren einzig in Grau ausliefern ließ. Die Botschaft war indes eine deutliche: Dieses Auto war nicht modisch, und vielleicht nicht einmal modern. Aber genau deshalb ist die Ente in ihren 41 Produktionsjahren ein so genanntes Kultauto geworden. Mehr als fünf Millionen Mal wurde der Citroën 2CV und sein Lieferwagenableger in dieser Zeit gebaut.

„Entwerfen Sie ein Auto, das Platz für zwei Bauern und einen Zentner Kartoffeln oder ein Fässchen Wein bietet, mindestens 60 km/h schnell ist und dabei nur drei Liter Benzin verbraucht“, soll Citroën-Chef Boulanger seinem Konstrukteur André Lefébvre gesagt haben. Ein Drei-Liter-Auto ist die Ente zwar nicht geworden, aber sonst hat letzterer alle Vorgaben erfüllt – und der Ente auch deshalb das später so

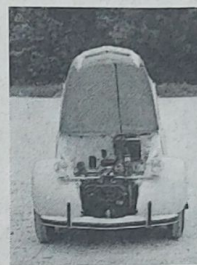
populäre Rollverdeck verpasst: Eine Sense oder eine Leiter konnten auf der Fahrt zum Feld so einfach nach oben herauschauen. Die technische Konstruktion des Boxermotors war derweil so simpel, dass er auch in der örtlichen Schmiede zurechtgedengelt werden konnte. Und die Kurbel zur Starthilfe hat der französische Käfer bis ins letzte Produktionsjahr behalten. Allzu oft hat eine chronisch schwächelnde Batterie diese auch nötig gemacht.

Im Oktober 1948 auf dem Pariser Automobilsalon erstmalig präsentiert, bescherte der Aufbruch in die

automobile Ära der Ente ab den 1950er Jahren Spott, Hohn – und volle Auftragsbücher. Bis zu sechs Jahre mussten Kunden plötzlich auf ein Fahrzeug warten, das von den Nachbarn dann als „hässliches Entlein“ oder „Scherz auf Rädern“ verunglimpft wurde. Citroën reagierte und machte die Ente schick. „Charleston“ hieß die zweifarbig abgesetzte Sonderedition, die nun auch von Direktorengattinnen über die Boulevards chauffiert wurde.

Außerhalb geschlossener Ortschaften konnte

die Fahrt hingegen zum Abenteuer werden. Ein cw-Wert von 0,51 bei einem Leergewicht von 700 Kilogramm machte jede Windböe zum Orkan. Die Seitenneigung in den Kurven war legendär. Nichtsdestotrotz sind ganze Generationen mit der Ente in die Freiheit gefahren. Eine Freiheit, die immer ein wenig nach Motoröl gerochen hat.



Platz für zwei  
Bauern und  
einen Zentner  
Kartoffeln –  
der Citroën  
2CV

## ■ RÜCKSPIEGEL

### CITROËN 2CV

**Motor:** Zweizylinder-Boxermotor mit je nach Baujahr zwischen 375 und 602 Kubikzentimetern. Die Motorleistung wurde zwischen 1948 und dem Ende der Produktion im Jahr 1990 von zunächst 9 auf zuletzt immerhin 29 PS gesteigert.

**Fahrleistungen:** Frühe Versionen erreichen mit Anlauf 70 Stundenkilometer, späte kratzen sogar an der 100 km/h-Marke. Das gefühlte Tempo liegt deutlich darüber.

**Bestand:** Laut Kraftfahrtbundesamt sind in Deutschland noch circa 18.000 Enten gemeldet, die meisten davon in Liebhaberhand.